

Bereits der Gedanke an den Zahnarzt löst bei vielen Menschen Unbehagen aus. Aber gesunde Zähne und ein schönes Lächeln bis ins hohe Alter möchte auch jeder. Deshalb ist der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt sehr wichtig.

Die Zahnarztphobie haben leider viele Menschen. Deshalb begehen sie oft den größten Fehler überhaupt: Sie gehen nicht mehr zum Zahnarzt. Damit tun sie sich aber leider keinen Gefallen, denn so wird der nächste Zahnarztbesuch nicht gerade leichter.

Wenn man nicht mehr zum Arzt geht, kann sich Karies ausbreiten, man kann größere Löcher in den Zähnen bekommen, die der Zahnarzt eventuell nicht mehr retten kann. Somit müssen diese Zähne dann gezogen werden, was durchaus etwas schlimmer ist, als eine kleine Kariesbehandlung.

Viele Menschen vermeiden aus Angst den Zahnarztbesuch oder werden sogar auf Grund einer ausgeprägten Zahnarztphobie von einem Besuch beim Zahnarzt abgehalten. In den meisten Fällen steht die Angst vor Schmerz dabei im Zentrum der Angst. Oft sind es auch die bei der Zahnbehandlung zum Einsatz kommenden Geräte, die die Angst auslösen. Viele ertragen beispielsweise die Geräusche nicht, die Bohrer und andere Instrumente im Betrieb verursachen. Manche Menschen scheuen den Zahnarztbesuch auch, weil die normalerweise bei der Lokalanästhesie angewandten Mittel bei ihnen nicht wirken oder sie mit einer Unverträglichkeit auf sie reagieren.

Menschen mit Zahnarztangst oder Zahnarztphobie vermeiden den Arztbesuch nicht selten so konsequent, dass die durch die mangelnde Behandlung entstehenden Schmerzen viel stärker sind als jene, die bei der Behandlung zu befürchten wären. Zudem ist eine jahrelange Vernachlässigung des notwendigen Zahnarztbesuches nicht nur sehr schmerzhaft. Sie kann auch gefährlich werden, beispielsweise wenn es zu schweren Entzündungen im Mundraum kommt. Und so führt auf Dauer im Grunde kein Weg an einer zahnärztlichen Behandlung vorbei.

Eine Möglichkeit, die zahnärztliche Behandlung für Menschen mit Ängsten, Phobien oder Unverträglichkeiten erträglich zu machen, ist eine Zahnarzt Narkose. Häufig wird die Narkose bei Kindern eingesetzt. Aber auch immer mehr Erwachsene werden heutzutage unter Vollnarkose zahnärztlich behandelt. Meist handelt es sich dabei um Angstpatienten, aber auch andere Patienten bevorzugen die Zahnarzt Narkose beispielsweise bei sehr langwierigen oder schmerzhaften Behandlungen. Die Möglichkeiten der Anästhesie sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass eine Narkose in fast immer ambulant angewandt werden kann. So sind Klinikaufenthalte bei den meisten Behandlungen kein Thema mehr.

Der Grund dafür ist die Entwicklung neuer, verträglicherer Narkosemittel, die mit einer geringeren Belastung des Körpers verbunden sind als bisher. Damit sinkt das Risiko von Komplikationen bei der Narkose deutlich. Zudem werden diese Mittel vom Körper schneller abgebaut und ermöglichen damit einen ambulanten Einsatz. Umfangreiche Voruntersuchungen sind in der Mehrzahl der Fälle vor einer Narkose nicht mehr nötig, sodass sich eine zahnärztliche Behandlung unter Narkose mittlerweile relativ unkompliziert gestaltet.

Verantwortlich für die Narkotisierung zeichnen sich grundsätzlich ausgebildete Anästhesisten, sodass die Patienten sich in erfahrenen Händen wissen.

Ein weiterer Vorteil der Zahnarzt Narkose ist, dass sich nicht selten umfangreiche Maßnahmen, die unter Lokalanästhesie auf mehrere Sitzungen verteilt würden, in einer Behandlung komplett erledigen lassen, was für die Patienten nicht nur einen Zeitgewinn bedeutet, sondern ihnen auch mehrere, unangenehme Behandlungen ersparen kann. Eine mildere Variante ist die Sedierung, bei der der Patient die Behandlung in einer Art Dämmer Schlaf verbringt. Wer den Gang zum Zahnarzt bisher scheute und in der Zahnarzt Narkose eine mögliche Lösung sieht, sollte sich nicht scheuen, seinen Zahnarzt darauf anzusprechen.

Wir bieten hier in unserer Praxis bei Bedarf eine Vollnarkose oder eine Sedierung an. Sprechen sie uns bitte darauf an!

Ihr Praxisteam Dr. Dr. Heuckmann